

Wiesbadener Tagblatt

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schiller-Gasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. 7403.

Wöchentlich

12 Ausgaben



Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 3.30 monatlich, M. 13.20 vierteljährlich, mit Bestell-
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entrichteten Entgelts.

Anzeigenpreise: Erst-
ausdrücke 10 Pfennig
holter Aufnahme
Annahme für beide
vorgeschriebenen Tag-

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fern-

Montag, 10. Januar 1921.

Abend-Ausgabe.

Die deutsche Antwort über die Dieselmotoren.

Br. Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Paris hat der Vorkonferenz auf die Note vom 30. November 1920 in Sachen der Dieselmotoren eine Antwortnote zugehen lassen, in der es unter anderem heißt:

„Die deutsche Regierung nimmt die Versicherung der Vorkonferenz, daß sie in keiner Weise Deutschlands wirtschaftliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigen wolle, mit Freude entgegen und nimmt davon Kenntnis, daß die Vorkonferenz unter diesem Gesichtspunkt bereit ist, der friedlichen Verwendung von Dieselmotoren keine Hindernisse in den Weg zu legen. Die deutsche Regierung ist bereit, einen Bericht über den Standort der Motoren anzufertigen und die Kontrolle darüber in jeder Weise zu erleichtern, da sie keinen Grund hat, die Verwendung dieser Maschinen geheim zu halten, und da sie beweisen will, daß der Dieselmotor in der Tat ein Friedenswerkzeug ist. Die deutsche Regierung bemerkt aber schon jetzt, daß sie nicht die Gewähr dafür übernehmen will, daß die Motoren bereits bis zum 31. März 1921 alle für die friedliche Verwendung umgestellt sein werden.“

Die Note gibt dann die Schwierigkeiten dafür an. Die übernommenen Verpflichtungen bedeuten Einschränkungen, die sich die deutsche Regierung freiwillig auferlegt, weil auch sie den Wunsch hat, in dieser für die deutsche Wirtschaft so wichtigen Angelegenheit zu einer Verständigung mit den Alliierten zu gelangen.

Die Brüsseler Sachverständigenkonferenz abermals verlagert.

Br. Berlin, 9. Jan. Nach neueren Entscheidungen ist die zum 15. Januar geplante Wiederaufnahme der Brüsseler Sachverständigenkonferenz bis nach dem am 19. Januar stattfindenden Zusammentritt der Minister der Entente verlagert worden.

Ministerpräsident Lengues über die französisch-englischen Beziehungen.

Br. Paris, 10. Jan. Ministerpräsident Lengues gewährte einem Vertreter der „Sunday Times“ eine Unterredung, in der er nach einem Bericht des „Times“ Korrespondenten u. a. sagte: Das englische und das französische Volk erwarten mit Ungeduld die Entscheidung der Alliierten in der Orientfrage. Über die Aufmerksamkeit der beiden Länder wird auf die wichtigste Frage, die Frage der Entwertung Deutschlands und die Ausführung der Bestimmungen des Friedensvertrages, gelenkt. Der Ministerpräsident sprach dann von den guten Beziehungen zwischen England und Frankreich. Es sei notwendig, Meinungsverschiedenheiten zu vermeiden und die auseinandergehenden Ansichten auf ein Minimum zu beschränken. Die beiden Länder hätten sich jedoch wieder über die wichtigsten Punkte und über die allgemeinen Linien ihrer Politik geeinigt, weil jeder der beiden Staaten sein lebhaftes Gefühl für Realitäten bei der Prüfung von Problemen gezeigt habe. Schließlich bemerkte Lengues, Lord George sei der einzige Ministerpräsident, der an der Ausarbeitung des Friedensvertrages teilgenommen sei und der sich noch im Amt befinde. Deshalb habe er eine starke Stellung. Er habe gezeigt, daß er das Interesse Großbritanniens mit der Lösung der Probleme, die Frankreich und anderen Ländern durch den Krieg gestellt worden seien, in Einklang zu bringen suche. Das Einverständnis zwischen den beiden Völkern und den Alliierten sei unerlässlich für ihre Sicherheit und ihre Entwicklung, aber auch für den Wiederaufbau, der die Grundlage des europäischen Friedens bilde.

D. London, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Der „Observer“ stellt fest, daß die englische Politik Deutschland mehr Zeit lassen will, als man es in Paris gern sieht. Er erklärt, die Franzosen sollten verstehen, daß die Pariser eigentlich das Recht hätten, nicht immer der gleichen Ansicht sein zu müssen. England sei entschlossen, Frankreich zu unterstützen und die vollständige Entwertung Deutschlands innerhalb einer angemessenen Frist durchzusetzen. Es schlage vor, daß die Entente, wenn Bayern nicht aufhören sollte, Schwierigkeiten zu machen, München besetze, aber nicht das Ruhrgebiet, wo die Grubenleute sich in der Beibehaltung der Einwohnerwehren widersetzen.

Ein englischer Offizier über die Entwertung Deutschlands.

Br. Paris, 10. Jan. Der englische Generalmajor Maurice, der sich gegenwärtig in Deutschland aufhält, um die Entwertungsfrage zu studieren, schreibt in der „Daily Mail“, es sei kaum zweifelhaft, daß die deutsche Regierung sich eifrig bemühe, die Entwertung durchzuführen. Frankreich sei zu einem Teil im Recht, wenn es die Auflösung der Einwohnerwehren verlange. Die einzige Differenz zwischen der französischen und der englischen Regierung liege in der Wahl der zweckmäßigen Mittel. Frankreich hätte lange Zeit gewartet, das Ruhrgebiet zu besetzen, wo die Sympathie durchweg nach links gebe. Dies würde eine Strafmahnahme gegen die radikalen und die Linksparteien sein. Das richtige Verfahren sei, die Stellung der gegenwärtigen Regierung in Deutschland zu stärken. Wenn das deutsche Volk überzeugt werden könne, daß die Wiederherstellung der Industrie und die Befähigung der Regierung von der genauen Erfüllung der Bestimmungen des Versailler Vertrages abhängen, so würde es die Mittel finden, die geeignet seien, diese Bestimmungen auszuführen.

Der amerikanische Kredit für Deutschland.

Br. Berlin, 9. Jan. Der „Post. Sta.“, die kürzlich einen Bericht der „Morning Post“ über Verhandlungen brachte, die wegen Vermittlung eines Kredits an Deutschland in den Vereinigten Staaten stattgefunden hätten, wobei der deutschen Regierung die Absicht unterzogen wurde, sich der Amerikaner zu bedienen, um die Schuldzahlungen an die Entente zu entgehen, wird von der deutschen Seite mitgeteilt: Mit W. U. Brauer haben alle das wegen Vermittlung eines Kredits leitens der War Finance Corporation an Deutschland für den Bezug von Rohstoffen und Lebensmitteln aus den Vereinigten Staaten Verhandlungen stattgefunden, die bereits längere Zeit zurückliegen. Daß Brauer ein Vertreter der deutschen Regierung sei, ist nicht richtig, ebenso wenig, daß die deutsche Regierung verlange oder verlangt habe, daß bei Bezahlung der deutschen Schuldbeiträge an die Entente die amerikanische Anleihe einen unbedingten Vorrang erhalten müsse. Die Verlangen geht vielmehr von den amerikanischen Kreisen aus, die diese Kreditprojekte bearbeiten und naturgemäß das Bestreben haben, die Kredite möglichst mit Vorrang auszuführen. Die deutsche Regierung steht diesen Verlangen aber vollständig fern.

Der Friedenszustand mit Amerika.

D. Basel, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Erklärung des Friedenszustandes zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wird am 15. März erfolgen, und am 1. Mai werden die amerikanischen Konsulatsvertretungen wiederhergestellt werden.

Eine internationale Konferenz über die Entwertung.

Br. Paris, 8. Jan. Wie die „Chicago Tribune“ aus Washington meldet, beabsichtigt Präsident Harding, sobald nach der Übernahme seines Amtes am 1. März eine internationale Konferenz zur Beratung der Entwertungsfrage nach Washington einzuberufen. Zu dieser Konferenz würden alle Mächte einberufen werden.

Dr. Mayer bleibt.

Br. Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Durch die Presse geht die Meldung, daß der deutsche Botschafter in Paris, Dr. Mayer, amts müde sei. Dies trifft nicht zu. Er hatte zwar ursprünglich die Absicht, nicht länger als ein Jahr in Paris zu bleiben, hat sich aber trotz Ablauf dieser Zeit entschlossen, bis auf weiteres auf seinem Posten zu verbleiben.

Ein deutsches Fachbeiratsmitglied für den Völkerbund.

Br. Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In den Fachbeirat von Juristen und Kaufleuten, die den Rat des Völkerbundes fortlaufend unterrichten sollen, ist auch ein Deutscher, Franz Urbig, berufen worden. Dem Vernehmen nach sollen ferner der schwedische Bankdirektor Markus Wellenberg und der Holländer ten Meulen zur Übernahme der gleichen Funktion aufgefordert werden.

Voraussetzliche Ablehnung der oberösterreichischen Abstimmungsnote.

D. Paris, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Note der deutschen Regierung gegen die Abstimmungsordnung für Oberösterreich ist beim Sekretariat der Friedenskonferenz eingetroffen. Das „Echo de Paris“ gibt seiner Überzeugung Ausdruck, daß diese Note keinen Erfolg haben wird. Die Alliierten seien der Ansicht, daß die von ihnen in dieser Angelegenheit getroffene Entscheidung den Grundsätzen der Billigkeit entspreche.

Die terroristischen Akte.

Br. Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsregierung wird in den nächsten Tagen zugleich mit der Note an die Vorkonferenz und an General Verond, in der sie Einspruch gegen das Abstimmungsreglement erhebt, das Material über die terroristischen Akte in Oberösterreich veröffentlichen.

Die Abstimmung im März.

Br. Christiania, 9. Jan. General Verond erklärte einem Vertreter von „Dagens Arbejder“, der ihn in Beuthen besuchte, u. a.: Über den Abstimmungstermin kann ich noch nichts sagen. Ich weiß davon nicht mehr als irgendeiner in Oberösterreich. Der Botschafter hat die Entscheidung noch nicht getroffen, aber ich glaube, daß die Abstimmung, nach der Lage der Dinge zu urteilen, nicht früher als im März sein kann. Das Ratskriterium der Zeitungen ist lächerlich.

Ausweisung des Vorsitzenden des oberösterreichischen Lehrerverbandes.

Br. Gleiwitz, 9. Jan. Die internationale Kommission hat dem Lehrer Hartmann aus Gleiwitz, der seit 20 Jahren in Oberösterreich tätig ist, mit Hinweis auf Abstimmungsreglement, abstimmberechtigt ist, den Ausweisungsbefehl zugeteilt. Hartmann, der Vorsitzender des oberösterreichischen Lehrerverbandes ist und durch sein mutiges Auftreten für die deutsche Sache sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, hat Oberösterreich bereits verlassen.

Proteststreik wegen der Schließung der Thullen-Hütte.

Br. Essen, 9. Jan. Als Protest gegen die Schließung der Thullen-Hütte in Hamborn beschloßen die Syndikalistinnen in einer Delegiertenversammlung der Zeche Westend, in einen Sympathiestreik einzutreten und die Arbeitswilligen am Einfahren zu verhindern. Vom Kampfbuch fuhr gestern nur die Hälfte der Belegschaft ein. Es ist beabsichtigt, den Streik in das angrenzende Industriegebiet zu tragen. Am Montag findet eine Vertrauensmännerkonferenz aller Duisburger Werke statt, die über einen Sympathiestreik beschließen wird.

Eine Besprechung der Finanzminister.

Br. Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In dieser Woche werden die Finanzminister der Länder zu einer Besprechung, die Reichsfinanzminister Dr. Wirth vorzugeschlagen hat, zusammentreten, um darüber zu beraten, in welchem Maße die Erhöhung der Beamtenbeholdung durchgeföhrt werden könne. Dr. Wirth beabsichtigt, alsdann dem Reichskabinett seine Vorschläge zur Deckung der dem Reich aus der Beoldung erwachsenden Ausgaben zu unterbreiten.

Berliner Demonstrationen.

Br. Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die V. A. B. D. hatte gestern vormittag eine Versammlung einberufen, um gegen die Flensburger Vorgänge zu demonstrieren. Gegen 15000 Mann hatten sich versammelt. Infolge des Regens und Wortgefechtes mit Anhängern der V. A. B. D. löste sich die Versammlung nach halbstündiger Dauer auf. Dasselbe wird aus Leipzig berichtet. Außerdem fand vor dem Berliner Schloß eine Kundgebung von 6000 Eisenbahnern statt, die gegen die erfolgte Einigung von Regierung und Beamten protestierten. An den Reden beteiligte sich auch der bekannte Elektrizitätsarbeiterführer Süß, der erklärte, daß die Elektrizitätsarbeiter bei einem Streik der Eisenbahnen in einen Sympathiestreik eintreten würden. Die Kundgebung verlief ohne Zwischenfälle.

Der Vorsitzende des Reichswirtschaftsrates.

Br. Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem die Funktionszeit des Unterstaatssekretärs Eder v. Braun abgelaufen ist, mühte als Vorsitzender des Reichswirtschaftsrates nunmehr ein Arbeitnehmer keinen Voten übernehmen. Über der vorgesehene Nachfolger Karl Vogten ist gestritten, so daß Neuwahlen nötig sind. So lange führt Braun den Vorsitz.

Schließung des Berliner Löwenwerks.

Br. Berlin, 9. Jan. Wie die Blätter melden, hat die Direktion der Firma Ludwig Löwe wegen Arbeiter-Obstruktionen die Fabrik geschlossen und sämtliche Arbeiter entlassen. Die Arbeiter hatten gefordert, daß das Einkommen der Kurzarbeiter dem Vollarbeiter gleichgestellt werden müsse. Als die Firma dies ablehnte, erschienen die Arbeiter stets vollständig zur Arbeit und leiteten die stillstehenden Maschinen eigenmächtig in Gang, so daß der Firma kein anderer Weg übrigblieb, als das Werk zu schließen.

Vereinigung Badens und Württembergs?

Br. Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Vereinigung Badens und Württembergs wurde auf einer Konferenz der Sozialdemokratie der beiden Länder in Mühlacker behandelt. Erhielten waren 20 badische und 18 württembergische Vertreter. Es bestanden nach der „Schwäbischen Tagwacht“ grundsätzlich keine Bedenken gegen die Vereinigung. Einmütig erkannte die Konferenz die Notwendigkeit der Vereinigung an. Einig war man sich auch darin, daß der Vereinigungsgedanke von dem Willen der Völker beider Länder getragen sein müsse und daher von der Sozialdemokratie nicht als Parteifrage behandelt werden solle. Die großen wirtschaftlichen und finanziellen Notlagen der nächsten Zukunft würden in kurzer Zeit die Erkenntnis zum Gemeingut machen, daß man sich den Luxus getrennter Verwaltungen und Gesetzgebung nicht mehr leisten dürfe.

heimer Straße aus, aber es stellte sich heraus, daß es blinder Alarm war, und abends nach 11 Uhr wurde sie nach der Rheinstraße gerufen, wo in einem Hotel, anscheinend infolge von Kurzschluß, mit dem Ventilator in Verbindung stehendes Badmaterial in Brand geraten war.

— Die Dresdner Bank, Filiale Wiesbaden, gibt im Anzeigenteil bekannt, daß sie ihre Schalterräume und Bureaus in ihr neues Gebäude, Wilhelmstraße 1, Ecke Rheinstraße, verlegt hat. In dem alten Haus (Wilhelmstraße 34) verbleiben vorläufig ein Schalter zum Wechseln fremder Geldsorten sowie ein Auskunftsschalter.

— Zur Abkündigung in Oberschlesien. Die Abstimmungslisten werden in hiesiger Stadt voraussichtlich vom 15. d. M. ab zur Eintragung aufliegen. Nähere Bestimmungen erfolgen noch. Bis dahin sind die Wahlscheine zu befragen, weitere Schritte sind zunächst zwecklos.

— Telesoff. In München verstarb am 4. Januar nach langer schwerer Krankheit der Abtheilungsprofessor an dem Fortbildungsinstitut für Lebensmittelchemie Prof. Dr. Leo Grünitz, der im Jahr vollendeten 58. Lebensjahre. 23 Jahre hindurch hat er in unserer Stadt als Dozent und Abtheilungsprofessor am Laboratorium Fresenius gewirkt und ist durch seine wissenschaftlichen Leistungen in weiten Kreisen, speziell auf dem Gebiet der Nahrungsmittelchemie und dem der Erforschung der Mineralquellen bekannt gewesen. In Wiesbaden war er eine sehr bekannte Persönlichkeit. Durch seine außerordentlich gute Lehnergabe und die Klarheit der Darstellungen hat er bei den verschiedensten Anfängen die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung breiten Schichten der Bevölkerung übermitteln. Auch sonst ist er vornehmlich im öffentlichen Leben hervorgetreten. Der drei Jahren verließ er Wiesbaden, das ihm zur zweiten Heimat geworden war, in der Hoffnung, in München eine rein der Forschung gewidmete Wirkamkeit erhalten zu können. Der Tod hat diese Wünsche gemacht. Seine hiesigen Freunde werden dem bedeutenden Fachmann und charaktervollen und liebenswürdigen Menschen ein trauerndes Andenken bewahren.

Denkschrift an das Volkspartei. Die nächste Wählerversammlung findet Samstag, den 13. Januar, im Saalraum 1 am Schloßplatz statt. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Eisenbahnarbeiter Schmidt-Erlitz, welcher dem Beschlusausschuss angehört, wird über das Thema „Frühe und Pünktliche nach der Revolution“ sprechen. Hierzu werden alle Wähler und Wählerinnen schon jetzt aufmerksam gemacht. Näheres wird noch bekannt gegeben.

— Kaufmännischer Verein Wiesbaden. C. E. Die nächste Vorstandsversammlung findet Freitag, den 14. Januar, abends 8 Uhr, im Wintergarten statt. Als Redner ist Herr Vizepräsident Wilhelm Reichard, Saarbrücken, gewonnen worden, der von seinem selbständigen Vortrag im Kaufmännischen Verein hier in bester Erinnerung steht. Herr Reichard ist ein glänzender Redner und fesselnder Redakteur mit einem wirklich herzerquickenden, sonnigen Humor. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

— Wirtschaftliche Bildungserzie für Betriebskräfte. Auf den am Dienstag, den 11. Januar, abends 7½ Uhr, in der Aula des Gymnasiums 2 am Beiseplatz stattfindenden Kursus wird hingewiesen. Näheres wird im Anzeigenenteil bekannt gegeben.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

„Anna Bolena“ im Thalia-Theater. Der vielbesungene deutsche Film der „Anna Bolena“ wurde Samstagabend anlässlich des 7. Jahrestages des Thalia-Theaters als Festvorstellung zum erstenmal in Wiesbaden gegeben. Die Epiken der Schicksale und andere prominente Persönlichkeiten waren zugegen, so daß der Eindruck eines feierlicher gefestigten Ereignisses entstand. Nach einem Eröffnungsakt des gut besetzten Thalia-Gesellschafts sprach Rudolf Dinnend von Anton Dörpfens verstorbenen Vorgesetzten, worauf der lokale Eröffnungsschluß des Schriftstellers Emil Ciolek vom Jahre 1914 nochmals gezeigt wurde. Eine schöne Erinnerung an vergangene bessere Zeiten! Nun folgte die Glanznummer des Abends: „Anna Bolena“, der große Film der „Ufa in G. M. M. Auf ganz breiter Basis und mit unerschöpflichen Mitteln — acht Millionen Mark hat die Herstellung des Films gezeitigt — ist das große Werk von der „Ufa“ unter der Regie des Ernst Lubitsch hergestelltes. Der Film hält, was er verspricht und wird ebenso wie „Madame Tabor“ dazu beitragen, deutscher Filmkunst im Ausland Achtung und Geltung zu verschaffen. Nicht nur das herrliche Spiel der Darsteller, von denen besonders Jenny Jansen und Emil Jennings sich herausragend auszeichnen, die unvergleichliche Regie Ernst Lubitschs, die in Masseninszenen das Könnendste leistet, was je in einem deutschen Film zu sehen war, auch die archaisch-antiken Bauten und die glänzenden Kostüme sind Standardeigenschaften, die in ähnlicher Gesamtwirkung selten zu treffen sind. Der historische Hintergrund — das englische Stiefchen des 16. Jahrhunderts, Alt-London mit seinen Straßen, mit seinem Tower, mit seinen Turnieren und seiner Privatwelt — ist mit höchster Gemüthsregung wiederhergestellt worden, so daß es sich fast nicht nur um ein Kunstwerk, sondern auch um eine historisch-wissenschaftliche Leistung ersten Ranges handeln dürfte. Die Aufnahmen sind bewundernswert. Der Höhepunkt bildet das von 1500 Personen auf dem üblich gelegenen Eignisse errangte Waffenspektakel, insbesondere die Vordersicht des im Bordeffiz gehaltenen phantastischen Brunnenschiffes, das von drei Serpenten gezogen wurde. Umgeben von Leinwandgemälden und Kisten und Säulen schimmert es majestätisch in der

— Ausbau der Eisenbahndirektionen. Eine Vereinfachung des Dienstes der Eisenbahndirektionen wird jetzt in Preußen und Hessen durchgeführt. Einzelne Bureaus sind übermäßig anwachsend. Sie werden geteilt. Das bisherige Zentralbureau zerfällt künftig in ein Präsidial- und ein Verwalterbureau, das Technische Bureau in ein Bautechnisches, Maschinen technisches und Vermögensbureau. Bei den größeren Direktionen werden die Rechnungsbureaus in ein Haushaltsbureau, ein Materialienbureau und ein Wohlthätigkeitsbureau zerlegt und Entschädigungsbureaus gebildet. Diese bearbeiten Entschädigungen aus dem Personen- und Güterverkehr und die Haftpflichtangelegenheiten. Weitere Vereinfachungen der Verhältnisse werden vorbereitet.

— Die Feuerwehr wurde gestern dreimal in Tätigkeit gesetzt. Vormittags wurde sie zur Unterdrückung eines Kaminbrandes an der Waldstraße aufgezogen. Gegen 2 Uhr rückte eine Abteilung nach der Rüdes-

Staatstheater.

O welche Lust, Intendant zu sein — mit ohne Primadonna, mit abgelenkten „Sternen“, mit einem Ensemble, das durch immer neue Aufstellungsanstrengungen beunruhigt wird! Am Samstag sollte „Tristan und Isolde“ sein mit Josef Mann und Leffler-Burcard; nein, es sollte „Aida“ sein mit Josef Mann und Leffler-Burcard; nein, es sollte „Aida“ sein, ohne Josef Mann und mit Leffler-Burcard; aber nein, es war „Tristan und Isolde“ ohne Josef Mann und mit Leffler-Burcard. Alle Achtung vor solcher geschmeidig funktionierenden Bühnenleitung! Frau Leffler-Burcard wurde vom Wiesbadener Publikum in aller Treue und Anhänglichkeit freudig begrüßt. Ihre „Isolde“ ist noch allbekannt als eine Kunstleistung, die von reger Geistigkeit und tief-innerem Schauen geleitet, allen melodramatischen Forderungen vollumfänglich entspricht. Die Künstlerin weiß gerade den belaudeten Stil dieser Partie mit reichstem Lebensgefühl zu durchdringen und bringt allen Thesen des Fühlens und Empfindens in dieser Hochstil überdramatischen Liebeschwärmerei eine noch stets imponierende stimmliche Prägnanz und eine Darstellung von übermächtiger Leidenschaftlichkeit entgegen. In dem glänzenden Erfolg des Abends hatten die einheimischen Mitwirkenden: Herr Streib (Tristan), Frä. Haas (Brangäne) uim., ihren rühmlichen Anteil.

Am Sonntag folgte Mozarts „Don Juan“ mit allerlei Gästen. Am meisten ist natürlich an der Vertreterin der „Donna Anna“ — als der noch lebenden Primadonna des Stadttheaters — gelegen. Fräulein Bertha Kling (aus Prag) war für die Partie zur Stelle. Eine recht gefällige Erscheinung, mit zwar nicht bedeutenden, doch liebenswürdigen Zügen, die sich nur leider beim Singen nicht gerade ver-
schönern; ein Geheiß zu vieler Schönen. Die Stimme gab heß und kräftig aus; bei energiegeladeneren Einflüssen störte der schluchzende Tonarschlag — als sei das Organ schon etwas verbraucht. Jenerlei berührte der dramatische Schwung, welcher die Darstellungen befeuert. Die technischen Forderungen des Mozartiensang, die Raffinesse der fein-organisierten melodischen Linien wurden freilich nicht durchgängig mit gleicher Sicherheit erfüllt. Im „Massenetzeit“ erregte die wadligen Passagen nach dem hohen B hinauf und die nachfolgenden heftigen Doppelschläge einige Belorgnis. Aber, wo sind heute noch die guten Mozartfängerinnen!

Gestern waren noch zwei ganz beachtenswerte zur Hand: Fräulein Doll (von Frankfurt) gab mit der süßlich abgetheilten Durchführung der „Eskola“ Partie ein erfreuliches Zeichen ihrer Kunst und ihres Können; und Frau Annie Hans-Brosiel diest für die „Berline“ den flammenden Gegenstand und eine von Lust und Laune erfüllte Schauspiel-Kunst bereit.

Nach einer wichtigen Reuebekehrung: den "Venotello" und Herr Biehler (von Scherwin). "Eporetello", als das parodistische Spiegelbild von Juans, seines Herren, tritt in dieser vom Textdichter als Drama giocoso bezeichneten Oper das eigentliche humorvolle Element. Charakteristisch für ihn ist vor allem die erste Szene mit "Cairo", die sogenannte "Reisler-Arie". Sie wird in Deutschland gewöhnlich

lich nur in sehr mangelhafter Überetzung gefungen: das italienische Original ist voll verfeilter anstündlicher Anspielungen, die auch Mozart aufs feinste musikalisch ausgemalt hat. Es ist daher zu begrüßen, daß Herr Biebler mit einer Überetzung kam, die besonders der Bedeutung des Andante in der Arie eher gerecht wurde. Herr Biebler gefiel auch somit durch sein angenehmes, weiches Organ, die klare Textauslegung, den hübschen Barlando-Gesang, und ebenso durch sein behendes Welen in der Darstellung und sein vergnügliches Nienenspiel —; lauter echte Buffavorzüge, die sich nirgends in Übertreibung äußerten.

An bekannter Stelle wirkten: Herr Andra als „Don Juan“, der sich mit dieser seiner eigentlichen Desdensphäre ferner liegenden Rolle sehr geschickt abfinden weiß; Herr Koffmann als Himmelsanführer „Ottavio“ usw. Mit fester Hand hielt Herr Professor Mannköt all die viele verschiedenen hiesigen und fremden Kräfte zu gutem Gelingen zusammen. O. D.

Sonntag, den 9. Januar, nachmittags: „Der Herr Senator“ von Franz v. Schöthan und Gustav Kadelburg, „Doktor Gehring“; Herr Ulrich Haupt vom Landes theater in Neustrelitz als Gast.

Dah das Gastspiel des Herrn Haupt ein Probegastspiel sei, war bekanntgegeben worden, daß somit die feste Anstellung des Herrn Haupt in Frage stehe. Nicht bekanntgegeben dagegen ist, für wen und für was Herr Haupt eventuell angestellt werden soll. Als Vertreter welcher Rollenjacks, als Ersatz für welchen etwa auscheidenden Schauspieler. Zur Beurteilung des Anstellungsbewerbers aber ist das zu wissen nötig. Wenn der Besitzer eines eingerichteten Hauses mich vor dem Erwerb eines neuen Inventarküsts um meinen Rat ersucht, frag' ich ihn: Zu welchem Zweck willst Du das kaufen, und wo willst Du's aufstellen? Soll's in den Salon oder ins Schrankzimmer? Als ein Hauptstück an bestimmte Stelle oder zu gelegentlicher Verwendung? ... Die Rolle des Doktor Gebring gehört ins Fach der sogenannten Bondivants, der Konversationsknechte; bisher hat ihn, und zwar sehr auf, Herr Steinbeck gespielt, der dem Staatstheater ja aber wohl erhalten bleibt. Sollte Herr Haupt etwa ein Bewerber fürs palatane Heldentafel sein, den man zunächst einmal im Modernen probieren wollte? Ist er ein Anfänger, den man für aussichtslos hält und für dies oder jenes, für die Entwicklung nach irgend welcher Richtung hin sich jedenfalls sichern will? Ich weiß es nicht.

Als rein als „Ding an sich“ betrachtet, hat Herr Faust im Doktor Gehring gute schauspielerische Mittel gezeigt und keine Anordnen; aber auch keine hervorragenden künstlerischen Qualitäten. Er verfügt über eine wohlgebaute Gestalt, einen gutgeformten Kopf, eine sympathisch klingende, wahrnehmlich auch umfangreiche Stimme, deutliche Aussprache und ruhiges, festeres Benehmen. Nicht aeseht hat er Persönlichkeit, Fähigkeit zum Charakterisieren, Temperament, gewinnende Liebenswürdigkeit, Wärme, Humor. Und bei aller Abgeschmacktheit des alten Schönbalsamartens: zum Erweisen solcher schauspielerischen Eigenschaften bietet die Hedra-Rolle eben doch Gelegenheit. Wie solche leere

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Wiedernahme der Arbeit bei Opel.

mr. Stolz, 2. Jan. Eine von den Vorliegenden des Deutschen Metallarbeiterverbandes, Schmiedemann - Stuttgart geleitete Betriebsvereinbarung der Flegschaft der Oelwerke nahm (wie schon kurz gemeldet) mit überwiegender Mehrheit die Grundlagen der Firma für die Wiedereröffnung des Betriebes am 10. Januar an. Hiernach sind die Forderungen aus Arbeitslosenbeihilfe um. zurückgezogen. Die Arbeitnehmer übernehmen die volle Verpflichtung zur Ruhe, Ordnung und Sicherheit im Betriebe und zur Einhaltung der gesetzlichen und tariflichen Bestimmungen. Eine Bezahlung für die Streikzeit findet nicht statt. Der Betrieb wird am 10. Januar in seinem Umfange wieder eröffnet.

3u dem Werd in Mainz.

w. Meinz, 9. Jan. In der vor einigen Tagen in einem Häufchen in der Markkrohe ausgegrabenen, in einen Saß eingestülpten Leiche wurde der hier wohnende Wänter Christian Dörzaps festgestellt. Die Frau des letzteren und deren Liebhaber, der Arbeiter Wendelin Keli, wurden als des 99-jährigen verstorbenen Mannes der Kollateraler erbachtet.

Die Stadtverordnetenwahlen in Senau.

mr. Sanna, 19 Jan. Bei der gestrigen Stadtbürgerwahlen wurden abgegeben: Handwerferliste 1968, Bürgerliste Gemeinschaft 8837, Sozialdemokraten 4239, Kommunisten 5885 Stimmen. Es entfielen auf die Handwerferliste 4, die Bürgerliste Gemeinschaft 19, die Sozialdemokraten 8, die Kommunisten 11 Sitze. Die bürgerlichen Parteien haben damit die Mehrheit im Stadtparlament errungen. Die Wahlen verliefen in ruhiger Ruhe.

wo. Viebrich, 9. Jan. Für die Deutsche Rinderhilfe sind am
Stake bis jetzt insgesamt 39 545 M. eingegangen.

1842. Bingen, 9. Jan. Die Stadtverordneten beschloßen den Bau einer Kaserne für die französische Besatzung.

**An Ihre Eltern
An Ihre Freunde, an
Alle die erkrankt sind**

durch Halsweh, Heiserkeit, Katarrh, Grippe, Influenza, Asthma usw. richten Sie die dringende und warme Bitte, stets vorbeugend

Valda

zu nehmen. Wenn Sie selbst welche zur Hand haben, so genügt ein Bonbons, um sich **Dank und Anerkennung** zu verschaffen.

Warnen Sie aber alle, dass sie nur die **echten** Valda nehmen.

Zu haben in allen Apotheken und
Drogerien.
Chefa, Chemische Fabrik, Siegburg.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Schultheiß: B. P e t t e.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Gauthier; für den Unterhaltungsteil: B. v. Hauendorff; für den lokalen und provinziellen Teil sowie Gerichts- und Handel: H. G.; für die Angelegenheiten und Redaktionen: H. Bornau, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der P. Scheilen der g'then Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.
Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Theaterpuppen doch mit Menschlichkeit zu erfüllen sind, zeigte als Sammerjenatorschwiegerohn wieder Herr Herrmann. Bei Herrn Daunt blieb der Allerwelismacher und -bestriden Gebring ein Herr Niemand.

Und so bleibt abzuwarten, welche Rufe unter den Häuptern seiner Lieben Herr Doktor Hagemann mit diesem neuen Haupt auszufüllen beabsichtigt. Hans Niden.

Konzert.

Auf der Höhe seines Lebens — und das war kurz vor seinem Tod — schrieb der glühende Franz Schubert kein launisches Meisterwerk, den Liebertreis „Winterreise“. Es war kein Schwänkengefang, und Schubert selbst war von der Wehmuth und Trauer dieser Lieder, die er mit seinem Herzblut getränkt, aufs tiefe ergriffen, so daß seine Freunde allen Ernstes behaupteten, die fieberhafte Hingabe an diese Komposition habe keinen frühen Tod mitveranlaßt. So wird man an diese Lieder der „Winterreise“ immer noch mit besonderer Bewegung denken. Es ist ein trauriges, kaum von einem Lichtbild erhelltes Wandern, — der Gang eines von der Liebe Betrogenen zum Grab! Düstre Melancholie bestimmt den Charakter und die Färbung dieser 24 Gesänge, von denen nur wenige in der Dur-Tonart stehen, wie „Der Lindenbaum“, der „Frühlingsstraum“, „Die Post“ u. w. Somit überall ein düstres Koll: Sehnsucht, Liebeskummer, Trübsal — durchsitzern diese hoffnungslose „Winterreise“. Welch eine Aufgabe für den Sänger, den Vortrag solcher Lieder, in denen äußere Vorgänge fast ganz zurücktreten gegen die Bewegungen des innersten Seelenlebens, durch alle irdischen Tonfärbungen und Nuancierungen des Vortrags immer neu und fesselnd zu gestalten und den Hörer zu intensivem geistigen „Mitgehen“ zu zwingen! Nur ein geradeswegs meisterwürdig geschulter, tief und wahr empfindender Sänger von vornehmster Kunstbildung, sublimem Gesinnung und durchdringender Intelligenz, durch Leben und Erlebnis gereift — man denke da etwa an einen Johannes Brahms — vermag es, seinen Zuhörern die eigenartige Stimmungswelt dieser „Winterreise“ voll zu erschließen.

Ein noch sehr jugendlicher Sänger, Herr Woll-
hansel, brachte den gesamten Vierzehnklang am Samstag-
abend im „Kaffee“ unter Herrn Franz Mannthals leitender
Klavierbegleitung zur Gehör. Er hatte mit der hochgeheilten
den Aufgabe noch hart zu ringen. Ohne Frage war er mit
Gorgialt, Ernst und heissem Bemühen an die Aufgabe her-
angetreten. Schon seine bis auf geringe Fehlschritte durchaus
verständliche Vortragsweise bewies das; und für einzelne
Wieder, die, auch dem Text nach, bekannt sind und ruhiger
Bewegung hervortreten, fand er auch den annähernden Ge-
fühlsausdruck. Aber Tonbildung, Textbehandlung, Avancie-
rung und Modulation des Organs — ein etwas hobblitischen
der Passbariton — bedürfen noch der strengsten künstlerischen
Durchbildung. Wägte der immerhin talentbegabte Sänger,
der durch sein einfaches, beidesones Auftreten Sympathie
weckte, einen Meister finden, der ihm die rechten Bahnen
weist. Und dann Glückauf zur nächsten Winterreise nach
Wiesbaden! Die ziemlich zahlreich verammelte Zuhörer-
schaft — ein eigenes Geheimnis der übrigen Wollfischen
Konserntagentur — ließ es an aufmunterndem Beifall nicht
fehlen.

MAGGI^s

Fleischbrüh-Würfel

Qualitäts-ware, kein Ersatz

sind wieder überall erhältlich.



Einzahlung der Reichseinkommensteuermarken.

Steuerpflichtige, die ihre Steuerpflichtigkeit durch Verwendung von Steuermarken entrichten oder entrichten haben, sind nach den bestehenden Gesetzesvorschriften verpflichtet, ihre Steuerkarte zwecks Feststellung der Einnahme und Entlastung der eingelebten Marktwerte der Steuerbehörde vorzulegen.

Die Vorlegung der Steuerkarte hat zu erfolgen im alten Museums-Gebäude, Zimmer 43, vormittags zwischen 8^{1/2} und 12^{1/2} Uhr und nachmittags (auschl. Sonntags) zwischen 3^{1/2} und 6 Uhr, und zwar in nachfolgender Reihenfolge:

Für Kirchen mit den Anfangsbuchstaben:

- A und B am 11., 12., 13. Januar.
- C bis G am 14., 15., 16. Januar.
- H bis K am 18., 19., 20. Januar.
- L bis N am 21., 22., 23. Januar.
- O bis R am 25., 26., 27. Januar.
- S bis Z und außerhalb des Stadtbezirks am 1., 2., 3. Februar.

Für die Einteilung ist die Lage der Wohnung, bzw. die Lage der Betriebsstelle des Arbeitgebers maßgebend. Für alle auswärts beschäftigten Personen kommt die Lage der eigenen Wohnung in Betracht.

Zur Vermeidung von Forderungen und zur Erreichung einer schnellen Abfertigung wird noch auf die Beachtung folgender Punkte hingewiesen:

1. Die Abtrennung der einzelnen Markenblätter darf nur durch die Steuerbehörde erfolgen.
 2. Es werden nur die bis zum 31. 12. 20 geliebten Markenwerte abgetrennt, weshalb vom Januar 1921 ab mit einem neuen Markenblatt (nicht nur mit einer neuen Seite) zu beginnen ist.
 3. Sämtliche Steuermarken müssen durch Aufschrift des Berufungstages entwertet sein, wobei der Tag und das Jahr in arabischen Zahlen und der Monat in Buchstaben anzugeben ist (z. B.: 29. Okt. 20).
 4. Der Arbeitgeber hat den Wert der jeweils eingelebten Marken in die dafür vorgegebene Geldliste einzutragen und die Richtigkeit des Eintrags gemäß des Vortrags zu bescheinigen.
- Es wird noch besonders hervorgehoben, daß nach § 17 der Bestimmungen über die Erhebung der Einkommensteuer der Arbeitgeber für die Einbehaltung und Entrichtung der Steuerbeiträge neben dem Arbeitnehmer dem Reiche als Gesamtschuldner haftet.

Wiesbaden, den 8. Januar 1921.

Städtische Steuerkasse

als Behörde der Reichs-Einkommensteuer.

Dauer-Batterien
mit unerreichter Brenndauer
Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, Realgymn.

INVENTUR

Elegante
Konfektion
enorm preiswert!

BACHARACH

Dentist Lanke WIESBADEN
Langgasse 16

gegenüber Schützenhof-Apotheke
Sprechst. Wochent. 10-1 u. 2-5. Tel. 51.

Zahnoperationen mit lok. Betäubung.
Zahnschmerzbesichtigung schnellstens.
Haithare Plombierungen.
Künstl. Zahnersatz
mit u. ohne Platte, aus bestem Friedensmaterial.
Sachgemäße Gebißreparaturen und Umarbeitungen.

Von **35** Mk. an
Naturhaar-

Zöpfe
in größter Auswahl.
Detle
6 Michelsberg 6.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 11. d. Mts., vorm. 11 Uhr,
versteigere ich **Helenenstr. 25**

- 25 Leberwürste,
- 11 Mettwürste,
- 11 dito, in Silberpapier,
- 2 Schwanenmaggen,
- 3 Stk. ausgelass. Kinderfett,
- 9 „ geräucherten Speck,
- 4 „ ungeräucherten Speck,
- 2 Schinken

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Sielaff, Gerichtsvollzieher,
Breidenstraße 6, 1.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 11. Januar 1921, vorm. 11 Uhr,

versteigere ich **Güterbahnhof West**
1 Waggon Stroh, ca. 9500 Kilogramm
für Rechnung dessen, den es aneht, öffentlich gegen
Barzahlung. Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 10. Januar 1921.

Eifert, Gerichtsvollzieher, Kaiser-Friedrich-Ring.



Eiskühlräume

gemauert und zerlegbar
mit Kork- u. Wandplatten
baut in jeder Größe
Deutschlands ältestes
Spezialgeschäft

Heinrich Dippelsohn
Bleiblich, Rathausstr. 74

Braunkohlen
trockenes Buchen-Scheitholz
liefert in jedem Quantum

Kohlenhandlung C. Weygandt
Tel. 3365. Yorkstraße 3. Tel. 3365

Inventur-Ausverkauf

In meinem diesjährigen Inventur-Ausverkauf kommen **grosse Posten Waren** zu ganz **enormen Preisherabsetzungen** zum Verkauf und wird um Besichtigung der zum Verkauf gestellten Waren gebeten.

Wollwaren und Unterzeuge

Kinder-Sweater	verschiedene Grössen	16 ⁵⁰	19 ⁷⁵	22 ⁵⁰
Kinder-Mützen	grau gestrickt	2 ⁵⁰	Wolle gestrickt	5 ⁷⁵
Kinder-Hemdchen	alle Grössen	32 ⁵⁰	35 ³⁰	40 ⁵⁰
Damen-Hemdchen	weiss, gestrickt, alle Grössen	45 ⁰⁰		
Damen-Unterröcke	weiss, gestrickt	29 ⁷⁵		
Blusenschoner	weiss und farbig	29 ⁵⁰	42 ⁵⁰	
Woll-Schal	eleg. moderne Muster und Farben	65 ⁰⁰	75 ⁰⁰	95 ⁰⁰

Strumpfwaren

Herren-Socken	grau, extra stark Paar	8 ⁷⁵	grau u. natur wolgemischt, Paar	13 ⁰⁰
Gestrickte Herren-Socken	grau meliert u. schwarz, Paar	16 ⁵⁰	17 ⁰⁰	22 ⁵⁰
Damen-Strümpfe	lederfarbig	7 ⁷⁵		
Damen-Strümpfe	verstärkt, schwarz, weiss und braun	9 ⁷⁵	12 ⁵⁰	16 ⁵⁰
Damen-Strümpfe	Doppelfarbig, alle Ball- und Modellen	19 ⁵⁰	21 ⁵⁰	
Damen-Strümpfe	1a Mako-Qual., schw., wss., braun	29 ⁷⁵	1a Flor, schw. alle Modellen	32 ⁵⁰
Kinder-Strümpfe	Baumwolle Paar von	11 ⁰⁰	an Mohairwolle Paar von	26 ⁵⁰

Herren-Artikel

Herren-Einsatz- und Normal-Hemden	35 ⁰⁰	42 ⁰⁰	49 ⁵⁰
Herren-Normal-Jacken	alle Grössen	38 ⁵⁰	49 ⁵⁰
Herren-Normal-Hosen	alle Grössen	39 ⁷⁵	49 ⁵⁰
Herren-Hemden	Perkal, uni und gestreift, mit abnehmbaren Kragen	98 ⁰⁰	125 ⁰⁰
Krawatten	Restposten Regatten und Diplomaten	1 ⁷⁵	Strickbinder 14 ⁷⁵ 18 ⁷⁵
Leinen-Kragen	alle Weiten und Formen	3 ⁵⁰	
Weiße Sportkragen		3 ⁷⁵	4 ⁷⁵

Handarbeiten

Gez. Decken, Läufer und Kissen	5 ⁷⁵	16 ⁵⁰	18 ⁵⁰
Gez. Tablettecken, alle Grössen und Formen	2 ⁷⁵	bis	9 ⁷⁵
Gez. Tablettecken, Spitze garniert	3 ⁷⁵	bis	8 ⁵⁰
Gez. Serviettenaschen, gesäumt oder mit Spitzengarn.	5 ⁵⁰	7 ⁵⁰	

Restposten

Küchenartikel — Kaffeewärmer — Kindertaschen — Wäscheschränkborden — Kragen- u. Manschettenkasten — Gestickte Bilder und Tablett unter Glas wie unter Preis

Spitzen und Besätze

Tüll- u. Spitzent-Spitzen und Einsätze	Meter	75	1 ⁷⁵	2 ⁷⁵	3 ⁷⁵
Kleiderbesätze, farbig	Meter	75			
Unterrock-Spitzen und -Besätze	Meter	25			
Seidene Besätze, schwarz und farbig	75	1 ⁷⁵	3 ⁷⁵		

Perl-Besätze, schwarz u. farbig	Meter	75	2 ⁷⁵	3 ⁷⁵
Spitzenstoffe in Tüll und Spachtel	Meter	3 ⁷⁵	4 ⁷⁵	5 ⁵⁰
Restposten farb. Chiffon	Meter	3 ⁷⁵		
Damen-Kragen weit unter	2 ⁵⁰	4 ⁵⁰	7 ⁷⁵	

Kinder-Kleidchen — Schürzen — Unterröcke

Weisse Stickerel-Kleidchen	Stück	21 ⁰⁰	25 ⁰⁰
Kinder-Hängkleidchen	weiss u. farbig, Waschstoff	14 ⁰⁰	18 ⁰⁰
Knaben-Schulanzüge	aus 1a Waschstoff	29 ⁵⁰	
Eleg. Knaben-Anzüge	Grösse 0, 1, 2, 1a Stoffen	jedes Stück	75 ⁰⁰

Eleg. Mädchen-Mäntelchen	moderne Ausführung	95 ⁰⁰
Anstands- und Wascheckchen	aus 1a Waschstoff	25 ⁰⁰
Prima Tuch-Unterröcke	elegant garniert	65 ⁰⁰
Restposten seidene Unterröcke	mit 20% Rabatt	

Haus- und Blusen-Schürzen	aus Waschstoff	19 ⁷⁵	29 ⁷⁵	35 ⁵⁰
Blusen-Schürzen	Wiener Form	36 ⁵⁰	42 ⁵⁰	
Damen-Hemden und -Hosen	aus 1a Molton m. Spitzengarn.	42 ⁵⁰	49 ⁷⁵	
Molton-Bettlüber	160x225	85 ⁰⁰		

Hemmer

Langgasse 34.

Strickwolle prima reinwollene Qualitäten

Lot 1¹⁰ 1⁶⁵ 2²⁵ 2⁴⁰

Nähgarn prima 6fach, schwarz und weiss,

200-Meter-Rollen 3²⁵ 500-Meter-Rollen 7⁵⁰

Nach Fertigstellung des Umbaus
befinden sich unsere Büros und Schalter nunmehr

in unserem eigenen Hause

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Unsere Fernsprechanchlüsse sind

für Fernverkehr

Nr. 5900, 5901, 5902,
5903, 5904.

für Stadtverkehr

Nr. 5905, 5906, 5907,
5908, 5909.

In unseren bisherigen Räumen, Wilhelmstrasse 34, verbleiben bis
auf Weiteres ein Schalter für fremde Geldsorten und ein Auskunftschalter.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden.

F303

Moderne
Kücheneinrichtungen
in allen Preislagen wieder vorrätig.

Möbelschreinerei Heintz, Göbenstr. 3.

Ausverkauf

sämtlicher

Emaillwaren

Seife, Schleier, Handschuhe
mit 25% Rabatt wegen Geschäftsaufgabe.

Agence Commerciale Internationale
Bismarckring 19.

Firma
Adolf Sarth

Von heute ab kommt, soweit
Vorrat reicht,

ein Waggon mit
20000 Pfund

prima Zittauer

Speisezwiebeln

bekannte haltbare Winterware
zum Verkauf

Pfd. nur 95 Pf.

21 Verkaufsstellen
allen Stadtteilen

Betten

nur Qualitätsware
zu niedr. Preisen.

Bettstellen

in wss. emailliert, hell
u. dunkel lack. u. pol.,
185, 220, 260, 290,
350, 450.



Fege-Matratzen 140, 185, 200,
350; Rollmatratzen 290, 350,
390, 450; Kapsel- und Koff.-
Matratzen 780, 950, 1000, 1100

Möbel- und Bettenhaus Bauer, Wiesbaden,
Wellrichstr. 51.

Patentrahmen
120, 150, 170, 185.

Deckbetten
290, 350, 390, 450.

Rissen
75, 90, 120, 150.

**Schlaf-, Speise-,
Küchen**

nur elegante Formen,
äußerst preiswert.

Wiesbaden,
Wellrichstr. 51.

Steuern

auf den Hausbesitz haben Klaffsteigerungen zu-
gebracht. Die vorhergehenden Steuergebühren werden den
Zusammenhang des Hausbesitzes herbeiführen, wenn
er sich nicht zu letztem Punkt ausmündet. Alle
Hausbesitzer müssen Mitglied des Hausbesitzer-
Bereins sein! F 382

Anfertigung eleg. Jadenkleider

Mäntel und Mantelkleider

nach den neuesten Modellen.

H. Reinhardt, Damenschneider Eleonoren-
straße 4, II.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Adolfstraße 1. Telefon 872.

Stadt- und Fern-Umzüge

Spedition — Lagerung

Verpackung, Versicherung

An- u. Abfuhr von Waggons

Schweres Lastfuhrwerk. 1195

Beste Qualität

Schweine-Schmalz

Mark 15.00 per Pfund.

Ungesalzene

Tafel-Margarine

feinste Qualität, vorzüglicher Brotaufstrich
Mark 14.00 per Pfund.

Für Händler und Wiederverkäufer billiger.

P. Lehr, Ellenbogengasse 4,
Moritzstrasse 13.

Herren-Sohlen 32 Mr. an

Damen-Sohlen 25 Mr. an

Leder-, sowie Gummi-Abfälle nach Größe billigst,

Prima Arbeit, garantiert Kernleder.

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stock, Ecke Röderstraße.

Frische Fische!
Gute Fische!



Von **Dienstag** eintreffender
Waggonladung Seefische

bietet als besonders preiswert an:

Seeweibling (Merlans) ff. Brätfisch Pfd. Mk. 3.50

Lebendfr. Dorsch, 1—3 pfündig Pfd. Mk. 3.80

ff. Seelachs, 1/1 Fisch o. Kopf Mk. 4.—, Ausschnitt Pfd. Mk. 5.—

la Cabliau, 1/1 Fisch o. Kopf Mk. 5.—, Ausschnitt Pfd. Mk. 6.—

Feinste Angelschellfische in allen Größen.

Steinbutt, Heilbutt, Schollen, Seesungen, Rotzungen,
Makrelen usw. billigst.

Frish aus dem Rauch:

Schellfische Mk. 6.—, Rochenfleisch Mk. 6.—

Seelachs Mk. 7.—, Seeforellen Mk. 8.—

Sprottbückinge Mk. 7.—, Lachsbückinge Mk. 8.—

Echte Kieler Fetthückinge Mk. 9.—

Die Preise verstehen sich per Pfund ausgewogen.

Für Großkonsumenten und Wiederverkäufer

in Originalkisten zu Engrospreisen in:

Trickels Fischhallen

Hauptgeschäft:

Grabenstr. 16.

Telephon 778.

Zweiggeschäfte:

Bleichstraße 26, Kirchgasse 7, Wörthstraße 24, Dotzhelmer Straße 53,
Zietenring 5 und Röderstraße 2.



Zyklus zeitgenössischer Dramatiker.
Mittwoch, den 12. Januar 1921,
pünktlich abds. 8 Uhr im kleinen Saale:

II.

Kasimir Edschmid.

„Knud Hamsun und die
europäische Situation“.Eintrittspreise: 8, 6, 4 Mk. F220
Städtische Kurverwaltung.

Birtschaffl. Bildungsurse der Freigewerkschaft-
lichen Betriebsrätezentrale Wiesbad. u. Umgeg.
Am Dienstag, den 11. Januar 1921, abends 7 1/2 Uhr,
in der Aula des Lyzeums 2, am Börsenplatz
2. Abend: „Das neue Arbeitsrecht“.
Referent: Gerichtspräsident H. Loh, Frankfurt a. M.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Am Saaleingang Legitimationskarte vorzeigen!

Dienstag, den 11. Januar 1921,
abends 8 Uhr, findet in der Aula des
Lyzeums 1, am Schloßplatz (Eingang
von der Mühlgasse) eine

Kundgebung für Angestellte

statt. Es werden sprechen über: F360

„Die Bedeutung der Einheitsgewerkschaft
für die Angestelltenbewegung“1. Bundesvorsteh. Gustav Schneider, Leipzig,
2. Fräulein Berta Helmberg, Essen a. d. R.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder sowie
alle Anhänger des Einheitsgedankens in der
Angestelltenbewegung ein und bitten, durch
einen Massenbesuch den Willen zur Geschlossen-
heit in der Angestelltenbewegung zu zeigen.
Gewerkschaftsbund der Angestellten (G. D. A.)
Ortsgr. Wiesbaden, Michelsberg 28.

Verein für volksverständl. Gesundheitspflege e. V.

Mittwoch, den 12. Januar, abends 8 Uhr, in
der Aula des Lyzeums I (Eingang Mühlgasse):
Vortrag des Herrn Dr. med. E. Silber
Frankfurt (Main) über

Die Lungenschwindsucht

unsere schwerste Volksseuche.

Eintritt für Vereinsmitglieder frei (gefl. Aus-
weise vorzeigen), für Nichtmitglieder 2 Mark.Donnerstag, den 17. Februar: Vortrag des
Herrn Dr. med. Bachem, Frankfurt (Main)
über Frauenleiden.Montag, den 17. Januar, spricht Fides
über seine Werke (mit Lichtbildern).
Näheres Plakate. F 307

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

„Wintergarten“

Freitag, den 14. Januar 1921, abends 8 Uhr:

Pfarrer Wilhelm Reichard
(Saarbrücken)

„Von der Bauernseele“

(Eindrücke und Erinnerungen
aus meinem Landpfarramt).

Eintrittspreise für Nichtmitglieder Mk. 4.—,
3.—, 2.— Mitglieder haben Anrecht auf zwei
nichtvorbehaltene Plätze. Kartenverkauf in
den bekannten Verkaufsstellen. (Siehe Plakat-
anschlag.) — Vorbehaltene Plätze nur bei
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56, und
J. Schötenfels & Co., Theater-
Kolonnade 2/31.

Höhenfonne
mit Transformator

zu kaufen gesucht. Angebote an

Beder, z. St. Friedrichstr. 49, 2,
bei Debus.

Für Braut-Ausstattungen und Neuanschaffungen

bietet unser Inventur-Ausverkauf die
günstigste Kaufgelegenheit.

Einige Beispiele:

Hemdentuche	9.85
feine, mittel u. starkfäd. Qual., Mtr. 18.50, 16.50, 12.50,	
Bettuch-Halbleinen	39.50
150 cm breit, bewährte Qual. Meier 48.50,	
Bett-Damaste	36.50
130 cm br., mod. Blumenmust., Mtr. 48.50, 44.50,	
Flock-Körper	16.50
prima gebleichte Qualität Meier	
Hemden-Flanell	9.85
auch für Blusen geeignet Meier 14.50, 11.75,	
Bett-Kaffune	14.50
nur gute, waschechte Qualitäten Meier 18.50,	
Siamosen	18.50
dopp. breit, für Schürzen u. Kleider, Meier 24.50,	

Frank & Marx.

Rhein. Theater- u. Konzertbüro.

Kaiser-Friedrich-Platz 2 Leitung: Kirchgasse
Reisebüro Rettenmayer. Gustav Jacoby. Kaufhaus Blumenthal.
Tel. 2376. Tel. 199 u. 850.

Sonntag, den 16. Januar 1921, abends 8 Uhr im Kasino:

Operetten-Abend

Eduard Lichtenstein
(Nollendorfplatz-Theater Berlin)

Martha Bommer Gustav Rothe Adele Krämer
(Staatstheater), (Nationaltheater Mannheim), (Staatstheater).

Programm:

Lieder, Arien, Duette u. Terzette aus modernen
und klassischen Operetten.

Eintrittskarten zu Mk. 10.—, 8.—, 6.—, 4.— ab heute in den Allein-
verkaufsstellen des Rhein. Theater- und Konzertbüros, Kaiser-Fried-
rich-Platz 2 (Tel. 2376) und an der neueröffneten Theaterkasse Kauf-
haus Blumenthal, Kirchgasse, (Tel. 850 u. 199). 1732

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. : : : : Telephone 6137.
Täglich 4 geschlossene Vorstellungen: 3, 5, 7 u. 8 1/4 Uhr.

Anna Bolyn

Historischer Prunkfilm in 6 Akten.
Regie: Ernst Lubitsch.
Hauptrollen: HENNY PORTEN
und EMIL JANNINGS.
Erhöhte Eintrittspreise (3 bis 7 Mk.) Abonne-
ments-, Dauer- und Freikarten ungültig.
Vorverkauf täglich vormittags von 11—12 Uhr
an der Theaterkasse, Kirchgasse 72.

Vertäufel

für neu zu eröffnendes feines Zigarren-Spezial-
geschäft, d. auch belagern kann, gesucht. Herren, die
am hiesigen Plage und auch in obiger Branche tätig
waren, werden bei gutem Gehalt bevorzugt. Off. unt.
K. 869 an den Tagbl.-Berf.

Morgen
la Zahnpulver
mit Pfefferminz
statt 1.60
nur 80 Pf.
Drogerie Backe, Tausenstr. 5.

Zur Aufklärung!

Der G. D. A. veranstaltet Dienstag abend
eine Kundgebung für die Einheitsfront der
Angestellten. Er hat aber nicht den Mut,
zu einer öffentlichen Versammlung mit
freier Aussprache einzuladen, weil er
den D. H. V. fürchtet. Er hat ein schlechtes
Gewissen, weil gerade er, der G. D. A.,
in Wiesbaden die Einheitsfront zerstört hat,
indem er Ende 1919 aus der Betriebsgemein-
schaft kaufm. Verbände, der Einheitsorgani-
sation aller Angestellten, austrat und aus
reiner Eigenbrödeli und Eifersüchtelei einen
neuen Gewerkschaftsbund gründete. Die
kaufm. Angestellten haben bereits ihr Urteil
gefaßt und sind seit dieser Zeit zu Tausenden
dem D. H. V., dem größten kaufm. Verband
mit über 1/2 Million Mitgliedern (angeschlossen
dem Gesamtverband Deutscher Angestellten-
Gewerkschaften (Gedag) und dem Deutschen
Gewerkschaftsbund (D. G. B.) mit mehr als
2 1/2 Millionen Mitgliedern) zugeströmt. Sie
lehnen es als Freunde des Einheitsgedankens
entschieden ab, eine angebliche Kund-
gebung für eine „sogenannte Ein-
heitsfront“ (des G. D. A.) zu besuchen,
in der keine Redefreiheit zugesichert wird.

Der Vorstand d. Deutschnationalen Handlungs-
gehilfen-Verbandes (D. H. V.)
Ortsgruppe Wiesbaden, Sedansplatz 3.

Am Donnerstag, den 13. Januar
beginnt ein neuer

Tanzkursus

für Anfänger, zu welchem noch Anmeldungen
von Damen und Herren erwünscht sind;
desgleichen können an einem jetzt begonnenen
vornehmen Privatzirkel für Vorge-
schrittenen noch einige Herren teilnehmen.

Große Unterrichtsstile
i. H. der Loge Plato.

Julius Bier u. Frau,
Adelheidstr. 85. Fernruf 3442.

Apollo-Kino

Schwalbacher Str. 51. Tel. 829. Wiesbaden.
Täglich Vorstellung von 6—11 Uhr.
II. Teil:

Lassiter der Rächer.

Abenteuer-Drama im Lande der Mormonen.
Kinoroman in 5 Episoden mit William Farnum.
Zweite Epoche: „Die Regenbogenstraße“.

Seelenstürme.

Lustspiel.

D. spaziereng. Stockfisch

Dick und Jeff.

Lebende Zeichnungen.

Sonn- und Festtags: MATINEE um 3 Uhr.

Kinephon

!! Der große Monumental-Prunk-Film !!

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 5 Akten. Gespielt von
Lil Dagover / Albert Steinrück
Hermann Vallentin / Ernst Legal

Spannende glutvolle Handlung.

Reichbewegte Massenszenen.

Glänzende Einzeldarstellung.

Die Tragödie einer Liebe
Filmspiel in 1 Akt.

Die vierte Dimension

Fideles Lustspiel in 2 Akten.

ODEON

! Auf allgem. Wunsch !

Die Arche.

Schauspiel in 7 Akten
nach dem bekannten
Ullstein-Roman von
Werner Scheff.

In den Hauptrollen:

Eva Speyer

Kissa v. Sievers.

Sklaven d. Sinnlichkeit.

Die Tragödie einer

Leidenschaft, 5 Akte,

mit Maria Widal.

Stangen-Verkauf.

Dienstag, 11. Januar,
nachm. 1 Uhr, verkaufe
ich am Bahnhof Langen-
schwalbach ca. 3 bis 4000
gut sortierte Fichten-
stangen 2., 3., 4. u. 5. Kl.,
in Stücken von 50 bis
100 Stüd. gegen bar.
Wilhelm Fuhrmann,
Langenschwalbach.

An alle kluge
Hausfrauen!

Feinstes Tafel-Dei

per Liter 29.—

la Sejam-Dei

per Liter 26.50

la Kaitjhl-Dei-Vorlauf

(fr. Bodöl) u. Str. 25.—

Prima Rohstoffee (belei.)

per Pfd. 22.—

Prima Kaffee (gebrannt)

u. Pfd. 26.—, 28.—, 30.—

alles nur allerbeste Qual.

H. Bund & G. Snapp

1893 Dohheimer Straße 62.

Inventur-Ausverkauf

vom 10. bis 15. Januar.

G. August

Wilhelmstrasse 44.

10% Rabatt

gewähre ich ab heute für kurze Zeit auf alle Artikel mit Ausnahme der Marken- und Nettoware.

Kaufhaus d. Westens Siegfried KahnHaus- und Küchengeräte,
Wellritzstrasse 47, gegenüber der Gewerbeschule.**Firma
Adolf Harth**

Weiterer gewaltiger

Breisabbau!

= in Hülsenfrüchten, Reis und Haferflocken. =
Günstige Gelegenheit
zum Eindecken für den Restwinter.

Soweit Vorrat:

Prima Bohnen, bunt, Pfd. Mt.	1.70
Prima Spalterbsen, gelb "	2.65
Prima 1/1 Erbsen, grün "	2.65
Linjen "	3.30

alles gut trockende Qualitäten.

Ferner eingetroffen:

20 000 Pfund

Prima Tafel-Reis, weiß, Pfd. Mt. 4.00

30 000 Pfund

Prima Haferflocken Pfd. Mt. 3.75

schöne süße Ware.

**21 Verkaufsstellen
in
allen Stadtteilen**

MONIKA PIA 20	OBERST 50
PRINZESS PAULINE 25	BRIDGE M. GOLD-MUNDST. 60
BLAU PUNKT 30	GRAF WALDO 70
CHICAGO-KORK 40	EPSOM M. KORK-MUNDST. 1.~ MARK

Niederlage der

Waldorf-Astoria-Zigaretten

J. C. Roth

Wilhelmstraße 60.

Telephon 3853.

Inventur-Ausverkauf

Bitte die Schaufenster zu beachten.

Damen-Artikel.

Strümpfe, B'Wolle, farbig	jetzt Mk. 13.75
Strümpfe, Flor, schwarz	jetzt Mk. 18.75
Strümpfe, B'Wolle, gerippt	jetzt Mk. 24.00
Gamaschen	Paar jetzt Mk. 15.00
Unterjacken, Wolle, weiß	jetzt Mk. 21.75
Schlupfhosen, Wolle	jetzt Mk. 50.00
Schlupfhosen, Baumwolle	jetzt Mk. 39.00
Garnituren, Höschen und Hemd, farbig Batist	jetzt Mk. 95.00
Strickjacken, reine Wolle	jetzt Mk. 250.00
Strickjacken, Seide	jetzt Mk. 350.00

Herren-Artikel.

Handschuhe, gestrickt, reine Wolle	jetzt Mk. 15.00
Handschuhe, Woll-Trikot Ia	jetzt Mk. 12.00
Strick-Krawatten	19.50 und Mk. 9.50
Seiden-Krawatten	24.50 und Mk. 15.00
Schleier binder, beste Form	jetzt Mk. 7.50
Socken, Woll, gestrickt	jetzt Mk. 12.00
Socken, baumwolle, schwarz und farbig, Ia	jetzt Mk. 12.50
Socken, Flor, Ia, schwarz	jetzt Mk. 14.50
Wicke gamaschen	Paar jetzt Mk. 3.50
Herren-Jacke u. Hose, Ia Qual., schwer, farbig, Wolle	jetzt Mk. 195.00
Herren-Jacke u. Hose, Baumwolle, Ia	jetzt Mk. 95.00

und viele andere Artikel.

Kinder-Artikel

Söckchen	das Paar jetzt Mk. 10.50 bis Mk. 3.00	Sweaters, farbig	jetzt Mk. 32.00
Strümpfe, Baumwolle, gerippt, Ia	jetzt Mk. 16.00	Anzüge, Sweater und Hose	jetzt Mk. 45.00
Unterjackchen, Wolle	jetzt Mk. 11.00	Leinen-Anzüge für Knaben, Ia	jetzt Mk. 50.00
Hemdosen	jetzt Mk. 25.75	Baby-Jäckchen, Wolle	jetzt Mk. 10.00
Mützen, Seiden	jetzt Mk. 10.00	Baby-Schuhchen, Handarbeit	jetzt Mk. 9.50

Verkauf nur gegen Barzahlung. :: Kein Umtausch :: Keine Auswahlendungen.

Auf alle nicht zurückgesetzten Artikel
meines großen Lagers während der Dauer des Ausverkaufs**10% Rabatt.**

Hotel Nassau

Franz SchirgWebergasse 1,
Fernsprecher 549.

Eisenlikör „Trilecit“

mit u. ohne Malz, ein vor-
züglich bewährtes anregen-
des Mittel bei Schwäche-
zuständen jeder Art.
Per Fl. 10.— u. 8.— Mk.

Alleinverkauf:
**Schützenhof-
Apotheke,**
11 Langgasse 11.

Lebertran

und Lebertran-
Emulsion
besten Qualität
stets vorrätig.

Annoncen-Expedition

Annahme v. Inserat. f.
alle Zeitung. D. Sieb.
Rheinstr. 27 (Hauptb.)

Im Verlag der L. Schellenberg'schen
Hofbuchdruckerei erschien:

Der kleine Heimatforscher in der Stadt Wiesbaden

Ein Buch für die kleinen Stadtleute
und zugleich eine Handreichung zur
Erfassung des heimatischen Geschichts-
unterrichts im Sinne der Arbeitsschule
von Karl Döringer, Mittelschullehrer
in Wiesbaden.

In allen Buchhandlungen erhältlich.
Verkaufspreis M. 2.75 inkl. Steuerzuschlag.

Die erste Auflage war in wenigen Tagen vergriffen.

Land- EIER

wie auch unsere
**Spezialmarke
„Trink-Ei“**

billigst wieder
laufend zu haben.
Blütenweißes

Kokosfett

beste Qualität
pro Pfund **15 Mk.**

Schweine- Schmalz

Marke „Armour“
pro Pfd. **Mk. 15.50**

Tafel- Margarine

ungesalzen
pro Pfd. **Mk. 13.80**

Süßrahm- Butter

ungesalzen
pro Pfd. **37 Mk.**

hellmann & Triel

Wiesb. Eierhandel
Wellritzstr. 1
Telephon 5863.

Badhaus Spiegel

Kranzplatz 10. 1236
Eigene Ziermaquette.
Groß, luft. Badhaus.
10 Bäder mit 15—
einschließlich Zirkus
und Einzel-Außerraum.

Hausbesitzer-Kalender

Preis M. 1.— F382
zu haben Luisenstraße 19.

13. silb. Leuchter u. 2 silb. Aufhänge

preiswert zu verkaufen
Kirchgasse 49, 1 rechls.

Mietverträge

vorrätig im
Tagblatt-Verlag



Füllhalter-
Reparaturen.

Die Halter bis
Com. No. 6735
sind jetzt ein-
getroffen.

lassen Sie sich den
Morton-Füllhalter
zeigen.

Carl Koch
Sche Michelsberg
und Kirchgasse.
Tel. 6440.



Rob. Briefpapier-
Bergmann-Papier-
Butterbrot-Papier-
Schranke u. Badpapier-
Krepp- u. Einwickelpapier-
Buntglas- u. Holz-Papier-
Wellpappe, Kart., Korb-
Carl J. Lang,
Fleischtr. 35, Ecke Walramstr.

Stempel
liefert
H. Sohn, Graveur
Marktstr. 121
gegenüb. Rath.

Villiger
Korbmöbel- u.
Korbwaren-Verkauf!
Fleischtr. 23, 1.
Stühle u. Flechten werden
angenommen.

Zahnpulver Zahnpasta

„23“
Blendend weiße
gesunde Zähne.

Hauptverkaufsstellen:
Drogerien Brecher
L. Kimmel
R. Petermann
Wilh. Machenheimer
O. Siebert
H. Krah.

Künstliche Köhensonne
ist gegen die
„neue Kaarkrankheit“
— Kaarausfall bei Kin-
dern und Erwachsenen —
ein vorzügliches Mittel.

Frau J. Hackmann
Friedrichstraße 43, 2.
*Quarzlicht — ultraviolette
Strahlen. — Tel. 4723.

Schmierseife
nur diese Woche, Pfund
2.50 Mk., Drogerie Bode,
Luisenstraße 5.

Didwurz
20—30 Ztr., abzugeben.
Sabitz, Walramstr. 56.

Haarfärben
mit Henna
Manicüre.
Kästner & Jacobi
Tel. 6959
Tannusstraße 4
Wilhelmstraße 56
(Hotel Nassau)
Kranzplatz
(Hotel Rose).

Spangen
repariert
Detle, Michelsberg
6.



Sohlensparer
gibt 4fache Haltbarkeit.
Lederöl
hält weich u. geschmeidig
Meinige Hersteller:
Dobalwerke Wiesbaden

Dr. Kauf-Gelmann
mit Feder. priv. zu ver-
kaufen. Bierstadt, Moris-
straße 17, 2. Stock rechts.

Seib, Bauleid.
neu, im Auftrag preisw.
zu verk. Ludwig, Moris-
straße 26.

Modernes Schlafzimmer
billig zu verk. Walram-
straße 17, 2. Stock rechts.

Für Brautpaar
Schlafzimmer, 130 br.
Schrank, Küchen-Einricht.
alles neu u. modern. Ge-
samtpreis 3500 Mk., zu
verkaufen. Fischer, Adolfs-
straße 1, 1. Etage.

Büffel (Eichen)
vollst. weißes Kinderbett
u. Kleidermöbel priv. abg.
Eigel, Drantenstr. 22, 2.

1 Mah.-Wandspiegel
mit Konsole u. 1 Kubb-
Wandspiegel mit Aufh.
dreiarms elektr. Krone
unausgespart zu verk.
bei Panas, Adolfsstr. 5, 2.
Verkaufung mittags v.
11 bis 1 Uhr, außer
Freitag.

Kücheneinrichtung 650
2tür. Kleiderschrank 350,
zu verk. Holland, Sedanstr. 5

Kassenschrank
zu verk. Jahnstr. 8, 1. L.
Chaiselounge 250 Mk.,
Levich 180 Mk., Regu-
lator 95 Mk., Nähtisch
75 Mk. zu verk. bei Fischer,
Adolfsstraße 1, 1. Et.

Berjantb. Nähmaschine
verk. Frankenstr. 22, 1.

Schloßerei-Einrichtung
komplett zu verk. Anst.
3—5 Uhr Emmer Str. 14,
Bart, Telephon 2328.

Starkes Drahtglas
(80x180), 6—7 Scheiben,
auch u. Abdecken geeignet,
unterm Einkaufspreis ab-
zugeben. Peter, Hermann-
straße 17, 1.

Zahle hohe Preise
Wagemannstr. 13.
Brillanten, Gold, Uhren,
Ringe, Bruchgold,
Zahngelisse,
Silbergegenstände,
Kleider, Wäsche und
Möbel.
Frau R. Schiffer.

Zwei
Perler Teppiche
und
2 Reliefs
gegen hohen Preis zu
kaufen gesucht.
Wagmann
Krostr. 28, Tel. 2654.

Kaufe jeden Posten
Deckbett., Rissen
Wäsche, Gardinen
aller Art und zahle hohe
Preise. D. Sinner, Kiehl-
straße 11. B. Tel. 4878.

Gut erhaltenes
Klavier od.
fl. Flügel
zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe
erbitte Max Müller,
3. St. Kaiserbad.

Möbel
Kaufe alle Arten Möbel
eig. hohe Bezahl. Seipp,
Eleonorenstraße 7, 2.

Schastenkiesel
Schürfscheibe
n. u. get., läuft
fortw. Haffel,
Frankenstr. 22.

Guthe Kassenschrank
zu kaufen. Erbitte Off.
unter S. 867 an der
Taabl.-Verlag.

Gebr. Büfett
mittl. Größe, mit Preis-
angabe von Privat zu
kaufen gesucht. Fr. Peter,
Hermannstr. 17, 1. 2447.

Von Privat zu kaufen
geht: Vertigo, Bett,
Sofa, Kleiderst., Kom-
mod. Spiegel u. Küchen-
schrank. Offerten unter
S. 872 Taabl.-Verlag.

Chemal. Offiz.-Kleider
zu kaufen gesucht. Off.
mit Größe u. Preis unter
S. 869 an den Taabl.-Verl.

Kartoffelschalen
kauft Schmeller, Voßstr. 7

2 Zelle
aller Art zum Gerben
nimmt an Horn, Schwal-
bacher Straße 38.

Korb-Reparaturen
sowie alle Neuankertig.
werden gut besorgt. Korb-
flechter Otto Lehmann,
Hauptstraße 12, kein Lad.

Zur Vergrößerung
des Geschäfts l. selbständ.
Geschäftsm. 19—20 000 Mk.
non Selbstgeher gegen a.
Sicherheit Offerten un-
ter S. 869 an den Taabl.-Verl.

Schön möbliertes Jim.
mit Kaffee von allein-
stehendem Herrn gesucht.
Offerten unter S. 878 an
den Taabl.-Verlag.

2 leere Zimmer
von hell. jungen Mann
sorgt gesucht, möbl. im
Zentrum der Stadt. Off.
u. S. 863 Taabl.-Verlag.

Auto-Garage
per sofort oder später ge-
sucht. Off. u. S. 869 an
den Taabl.-Verlag.

Zur öffentlichen
Bekanntmachung,
daß ich meine Frau
Maria Arnecker von
Tettnang, geb. Maria
Gulienius, von Zeit in
Anhalt, zur Zeit in
Wiesbaden bei Paul
Mofer, als
mundtot erkläre.

Unterzeichneter, der Ehe-
mann Rupert Arnecker,
von Tettnang (Württemberg)
Unterricht im Weisungs-
nehmen, Maschinenstopfen,
Fäden, Schnittzeichnen
jederaht Ruhensstraße 9
zu unseren demnächst
beginnenden

Tanzkursen
werden weitere Anmel-
dungen gen. Tanzschule
F. Walter u. Frau, Kober-
straße 9, 1.

Belz verloren.
Sonntag morgen auf dem
Wege nach Bahnhof durch
Bachhof u. Kiehlstr.
schwarzer Hundswall ab-
handen gekommen. Hohe
Belohnung Frundbüro.

Gravur Belz verloren.
(Reinhardt) Klotter-
kette, Kantenstahl. Geg.
Belohn. abzug. dortselbst
od. Bismarckstr. 40, S. B.

Ring
mit 3 Reichen Steinen,
rot, weiß u. blau, am
Donnerstag abend von
Kanelenstraße, Staats-
Theater, in den Barriere-
Räumen verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben.
Kanelenstraße 3, 2.

Schlüsselbund verloren.
Hauheben Schulberg 10.

100 Mk. Belohnung.
Brillanten in Gegen-
form am 9. 1. 21 auf dem
Wege v. Theater, Weber-
gasse, Dirsch, Castell u.
Blatter Straße verloren.
Abzug. gegen obige Be-
lohnung bei R. Müller,
Siegelsstraße 21, Bart.

Entlaufen
junge hellbraune Zwerg-
bäckel-Hündin (rot, Hals-
band mit Glöckchen). Ab-
zugeben gegen hohe Be-
lohnung. A. Moris, Kera-
straße 38, Bart.

Pinscher
entl. Geg. Belohn. abzug.
Markstr. 15, Uhrturn.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. 1447
Flack jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb.
d. Realgymnasium. Telephon 747.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Grabschmückung und
Blühende Anfertigung: **Wiesbaden** Meiselsstraße 3
Telephon 404

1616

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer
lieben Tochter sagen wir hiermit allen
auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Familie Opel.

Bäcker-Innung Wiesbaden.

Unser langjähriges, treues Mitglied

Herr Friedrich Schütz

ist unerwartet rasch verschieden.

Die Beerdigung findet Dienstag,
nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Südfried-
hof statt.

Wir ersuchen um zahlreiche Be-
teiligung. F 360

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden die traurige
Nachricht, daß mein herzonguter Mann, unser treusorgender
Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Herr Bäckermeister

Friedrich Schütz

im Alter von 55 Jahren, unerwartet durch den Tod von seinem
schweren Leiden erlöst wurde.

In tiefer Trauer:

Elise Schütz, geb. Weissbach
Henny Rübsamen, geb. Schütz
Ernst Rübsamen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 11. Januar 1921, nach-
mittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Meine geliebte Frau, die Mutter meines Kindes, meine einzige
Tochter, unsere liebe Schwiegertochter, Schwägerin und Nichte

Frau Else Stern

geb. Brand

ist heute früh, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im 25. Lebensjahre sanft entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Julius Stern
Carl Brand Wwe., geb. Strauß.

Wiesbaden, den 10. Januar 1921.

Schlüterstraße 11.

Beerdigung Mittwoch, 11 Uhr vormittags, vom Portale des
Israel. Friedhofes, Blatter Straße, aus.

Von Kondolenzbesuchen bittet man absehen zu wollen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, schwerem Kranksein verschied am Mittwoch,
5. Januar, in München mein lieber Vater

Herr Professor Dr. Leo Grünhut

Abteilungsvorstand an der Deutschen Forschungsanstalt für Lebens-
mittelchemie.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Dr. iur. Max Grünhut.

Altona-Othmarschen,
Corneliusstr. 18.

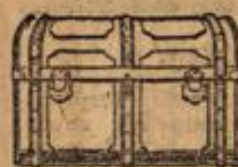
Mein erster

Inventur-Ausverkauf

beginnt Dienstag früh

und haben Sie bis zum kommenden Samstag abend eine nie wiederkehrende Gelegenheit, trotz meiner am hiesigen Platze schnell bekanntgewordenen ausgesprochenen Billigkeit, mit einem Inventur-Rabatt von **20 %** einzukaufen, welcher an der Kasse bar in Abzug gebracht wird.

Einige Beispiele meiner Preiswürdigkeit:



Reisekoffer flaches Format nur **250** .
an



Schiffskoffer prima Ausführung nur **375** .
an



Damenkoffer in allen Grössen von **460** .
an

Handkoffer in allen Ausführungen und Grössen.

Aktenmappen nur in Leder von **98** .
an

Schultaschen für Knaben und Mädchen in echt Leder . . nur **98** .
an

Auf alle Preise Extra-Rabatt 20% in bar.

Meine Spezial-Abteilung für feine Lederwaren bietet Ihnen ganz ausserordentliche Vorteile.



Damen-Handtaschen bis zur feinsten Ausführung von **65** .
an in allen Ledersorten, hauptsächlich in Ia Autolack.



Maniküre, Einrichtungskoffer
für Damen und Herren,

Hutkoffer - Schrankkoffer - Schuhkoffer
Autokoffer finden Sie in Auswahl bei mir.

Auf alle Preise 20% Rabatt in bar.

Im Interesse der geehrten Kundschaft bitte ich, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Ein Verkauf an Wiederverkäufer während der Inventur-Woche findet nicht statt.

Offenbacher Lederwaren

Simon Bogopolsky

Goldgasse 1 (Hotel Goldene Kette).

Kein Laden!

1. Etage!

Zur Räumung meines Lagers in

Ia Herren-Stoffen

für Anzüge, Ulsters, Paletots u. Hosen verkaufe
zu aussergewöhnlich herabgesetzten Preisen.

Ein Posten blauer Cheviot, 140 cm breit
für Kostüme, Röcke, Konfirmanden usw.
von Mk. 65.— an.

Ein Posten Reste konkurrenzlos billig.

Sichel

Michelsberg 16. Ecke Hochstättenstr. 17, 1. Et.

Treffpunkt

Kahlbaum Likörstube

Spiegelgasse 3, Ecke Webergasse.

Glasweiser Ausschank. Liköre und Weine.

Angenehmer Aufenthalt. Solide Preise.

Hotel Trierischer Hof.

Diese Woche Inventur-Ausverkauf!

1000erlei nützliche Artikel

zumeist **Qualitätsware**

zu ganz enorm billigen Preisen.

Auch für Wiederverkäufer.

Große Ausstellung im Laden.

Drogerie Backe, Taunusstr. 5

Parfümerie-Spezialgeschäft, Fernspr. 6334.

Papierhaus Schroll-Wahl

Kirchgasse 19, nahe der Luisenstraße

Fernruf 554. Kontorbedarf Fernruf 554.

Geschäftsbücher

Sonderanfertigung zu Fabrikpreisen in 8 Tagen.

Ich habe mich in **Wiesbaden**, Nikolaus-
straße 23, 1., als Arzt für innere Krankheiten
niedergelassen. Sprechzeit Werktags außer Mitt-
wochs 4-5.

Dr. Dahlhaus

langj. Chefarzt der inneren Abteilung der städt.
Krankenanstalt Rinscheid.

Von der Reise zurück Dr. Leo Hirschland.

„Mieterruf“ Richter: Arbeitsamt, Gen.
Büro: Bahnhofstraße 11, 1.

Firma Adolf Harth

Ein Waggon

Rüböl (Bacöl)

in bekannt feiner
Qualität eingetroffen.

Das Öl gelangt, soweit
Vorrat, zu dem enorm
billigen Preise von

M. 9.75

per Schoppen (1/2 Liter)
zum Verkauf.

21 Verkaufsstellen allen Stadtteilen

Wo kann die Hausfrau sparen?

3 Eier kosten heute 7.8
Rademanns Natur-Vollerei
(3 Eier in der Tüte) kostet 1.10
mithin eine Ersparnis von 6.10

Rademanns Natur-Vollerei

(3 Eier in der Tüte) ist kein Ersatz, sondern
nach besonderem Verfahren getrocknetes
reines Hühnerfleisch, ohne jede Zusatz, wie
frisches Ei für alle Koch- und Backzwecke
verwendbar.

Überall erhältlich. F10.

Rademanns Hühnerfleisch-Fabrik

Frankfurt a/M.-West.



Wiener Masken-Leihanstalt

empf. Dominos u. Masken-Kostüme

Emilie Rehak, Frankenstr. 21, P.

Zuschneide-Kurse für Damen-Schneiderei

Am 15. Januar beginnt ein Kursus (Dauer
14 Tage) nach der leicht begreiflichen
Methode Archimedes (Saarbrücken). An-
meldungen werden sofort erbeten.

Robert Klehm, Michelsberg 13.
Telephon 3752.

Wann handeln werdende und stillende Mütter klug?

Wenn sie frühzeitig „Köstritzer Schwarzbier“ trinken, das nach freiwilligen
Mitteilungen hiesiger Wöchnerinnen die Milchabsonderung günstig beeinflusst.

Zu haben in allen durch Plakate kenntlich
gemachten Verkaufsstellen und durch:

„**BIERKOENIG**“ Dorfheimer Straße 28, Telephon 302,
Herrnhutlgasse 7 887.